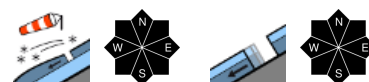


Verbreitet sehr störanfälliger Triebschnee, oben Altschneeproblem und vor allem im Westen akute Gleitschneeaktivität!

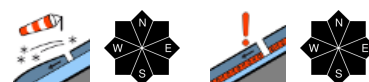


Waldgrenze Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



1600 m

Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Ost



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

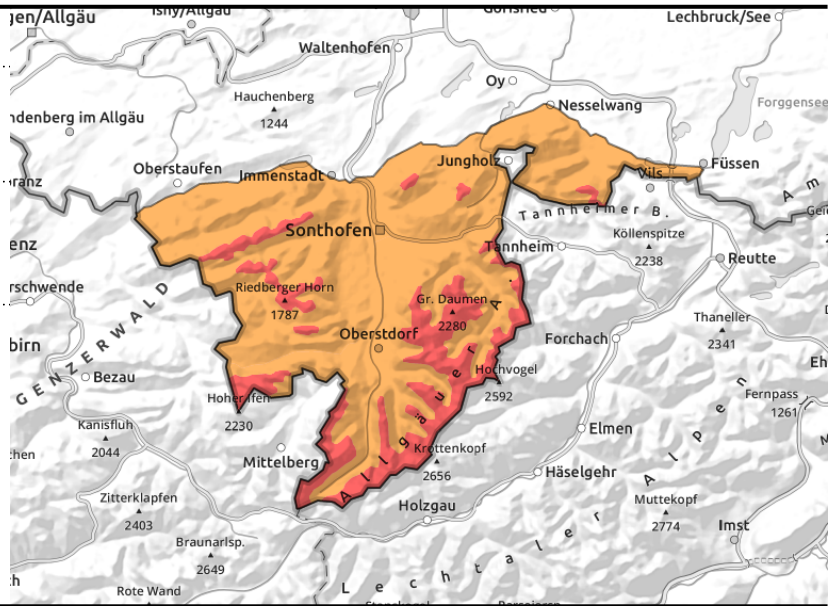
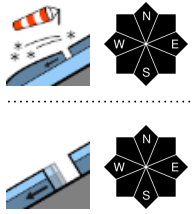


Exposition



11.12.2021

Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Umfangreich sehr störanfälliger Triebsschnee und akute Gleitschneeaktivität!

Das Hauptproblem ist der Triebsschnee. Störanfällige Triebsschneeanisammlungen befinden sich in allen Expositionen kammnah und kammfern, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Schneebrettlawinen können sich von selbst oder durch geringe Zusatzbelastung lösen. Sie können groß werden, vor allem wenn oberhalb der Waldgrenze tieferliegende Schwachschichten mit ausgelöst werden.

Daneben herrscht ein akutes Gleitschneeproblem auf steilen Grashängen und im lückigen Bergwald aller Expositionen bis in die Hochlagen. Auch Gleitschneelawinen können im Einzelfall groß werden. Gleitschneemäuler weisen auf die Gefahr hin.

Schneedeckenaufbau

Mächtige, frische Triebsschneeanisammlungen liegen in windgeschützten Bereichen der mittleren Lagen auf Oberflächenreif, ansonsten häufig auf einer lockeren Altschneeoberfläche. Innerhalb des Triebsschnees finden sich störanfällige Zwischenschichten. Im Altschneepaket gibt es Schichten mit großen, kantigen Kristallen. In mittleren Lagen sind diese im Bereich von Schmelzkrusten, in den Hochlagen an der Schneedeckenbasis. Auf steilen Grashängen und im Bergwald ist die Schneedecke am Boden feucht, was Gleitbewegungen verursacht.

Tendenz

Mit der angekündigten Erwärmung am Sonntag kann sich die Gefahrenlage weiter verschärfen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

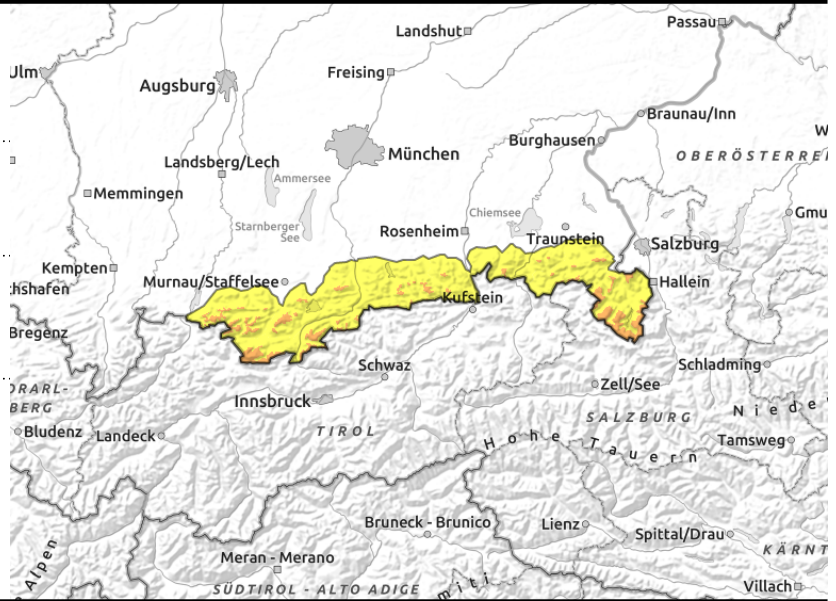
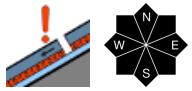
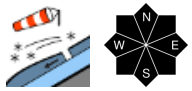
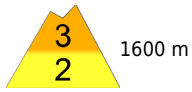


Exposition



11.12.2021

Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Ost



Störanfälliger Tribschnee und zusätzliches Altschneeproblem in der Höhe

Das Hauptproblem ist der Tribschnee. Umfangreiche Tribschneeanstimmungen befinden sich in allen Höhenlagen und Expositionen kammnah und kammfern, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können sich von selbst oder durch geringe Zusatzbelastung lösen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Zudem gibt es in allen Expositionen oberhalb von ca. 1800 m ein Altschneeproblem. Tieferliegende, störanfällige Zwischenschichten können hier als Schneebrettlawine ausgelöst werden. In den Hochlagen können an manchen Stellen bodennahe Schwachschichten vor allem am Übergang von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. Große Lawinen sind dann nicht ausgeschlossen. Daneben gibt es in mittleren Lagen auf steilen Wiesenhängen und im lückigen Bergwald vereinzelt Gleitschneelawinen, die aber meist klein bleiben. Gleitschneemäuler weisen auf die Gefahr hin.

Schneedeckenaufbau

Die frischen Tribschneeanstimmungen liegen an windgeschützten Stellen der mittleren Lagen auf Oberflächenreif, ansonsten häufig auf einer lockeren Altschneeoberfläche. Innerhalb des Tribschnees gibt es störanfällige Zwischenschichten. Im Altschneepaket finden sich große, kantige Kristalle - in mittleren Lagen im Bereich von Schmelzkrusten, in den Hochlagen an der Schneedeckenbasis. Auf Wiesenhängen und im Bergwald ist die Schneedecke am Boden feucht, was Gleitbewegungen verursacht.

Tendenz

Mit der angekündigten Erwärmung bleibt die Situation angespannt.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

